



29. November 2021

Pressemitteilung

Im Planungs-und-Umwelt-Ausschuss der Stadt Herzogenaurach hat die Stadt Herzogenaurach Alarm geschlagen: das Rest-CO₂-Budget, um das 1,5 Grad-Ziel für die Erderwärmung einzuhalten, ist für die Stadt Herzogenaurach in 5,4 Jahren aufgebraucht, wenn wir so weiter machen wie bisher. Der Verkehr trägt hierzu entscheidend bei. Mit der Südumfahrung will eine Koalition aus SPD und CSU dennoch uneingeschränkt den Individualverkehr weiter fördern statt ihn zu reduzieren und plündert weiter unser CO₂-Konto.

In seinem Beschluss im März 2021 hat das Bundesverfassungsgericht entschieden, dass die bisherigen gesetzlichen Maßnahmen für den rechtzeitigen Übergang zu Klimaneutralität nicht ausreichen. Für Bayern wurde im IPCC-Bericht festgestellt, dass ohne eine deutliche Reduktion der CO₂ Emissionen, Bayern bis zum Ende des Jahrhunderts 3,6 Grad erreicht. Bayern hat daher im November das Klimaschutzgesetz überarbeitet, um Klimaneutralität bis 2040 zu erreichen. Herzogenaurach, dessen Klimaziele -50 % CO₂-Reduktion bis 2030 und – 90% bis 2050 lauten (siehe Klimaschutz-Leitbild, 2018), hinkt damit nun um mindestens 10 Jahre hinterher.

Damit alle Kinder – auch die in Niederndorf - eine Zukunft haben, brauchen wir nachhaltige Lösungen, die möglichst bald greifen.

Wir von der Bürgerinitiative Stopp Südumfahrung haben daher die **Vortragsreihe: „Lebenswertes verkehrsberuhigtes Herzo“** mit monatlichen Beiträgen ins Leben gerufen. Sie soll zeigen, was heute schon längst gemacht werden kann.

Namenhafte Experten aus den Bereichen Stadtplanung, Energiewende, Radverkehr und ÖPNV stellen Ihre Vorschläge vor. Starten werden wir mit:

Susanne Gerstberger
Visionen für Herzogenaurach – eine neue Mobilität
Karlsruher Institut für Technologie, Professur Landschaftsarchitektur

Am Donnerstag, den 02.12.2021, 19.00 Uhr, Online, Link unter stopp-suedumfahrung.de

In dem Vortrag werden die Möglichkeiten einer modernen Stadtarchitektur und Verkehrsplanung gezeigt und auf Herzogenaurach angewendet. In verschiedenen Studien wurden die Stärken von Herzogenaurach mit ihren Weltfirmen aufgegriffen und auch die Situation der Einpendler*innen berücksichtigt. Entstanden sind beeindruckende Ideen für eine lebenswerte Stadt.

Die in Herzogenaurach aufgewachsene Susanne Gerstberger ist Architektin und wissenschaftliche Mitarbeiterin bei der Professur Landschaftsarchitektur am Karlsruher Institut für Technologie. Sie kennt sich bestens bei uns aus.

Mit freundlichen Grüßen

Martine Herpers und Robert Erhardt

Bürgerinitiative Stopp Südumfahrung
Homepage: stopp-suedumfahrung.de